

>Natur Beratung<
Wolfgang Rackow
Schneiderteichweg 58
37520 Osterode am Harz

Bautreff GmbH
Herrn Uwe Dohrmann

Zur Nordwiese 4
37136 Seeburg

19.07.2021

Betreff: Bebauungsplan ehemalige Käserei TILANDO 37136 Landolfshausen,
An der Suhla 6/8, Landkreis Göttingen

Sehr geehrter Herr Dohrmann,

in der Planungskonferenz im Juni 2021 mit dem Landkreis Göttingen wurde eine Artenschutzprüfung für Vögel und Fledermäuse festgelegt.

1. Am 28.06.2021 wurden die Grundstücksgrenzen mit Garten betrachtet, hierbei konnten keine relevanten Vogelarten gesichtet werden, was aber nicht ausschließt eine gesamte Vogelkartierung im Frühjahr 2022 durchzuführen. In den Bäumen, die evtl. gefällt werden sollten, gab es keine sichtbaren Großnester. Eine Überprüfung auf Spechthöhlen, Rißspalten, Hohlräumen oder ähnliches sollte in der Zeit ohne Belaubung in 2021 stattfinden.
2. An allen Gebäudebereichen sind keine Schwalbennester oder Mauersegler-Einflüge in der Untersuchungszeit festgestellt worden. Auch konnten keinerlei sichtbare aktuell besetzte oder ältere Nester von Kleinvögeln wie Hausrotschwanz oder Haussperling gesichtet werden. Dies bezieht sich auf die zahlreichen unterschiedlichen Gebäudeteile wie Garagen, Schuppen, Fertigungshallen mit Wohnungen für MitarbeiterInnen und das große Wohngebäude mit Produktionsräumen. Dies Wohngebäude zur Straße ist bis vor kurzen noch bewohnt gewesen und somit mit Türen und Fenstern sehr dicht abgeschlossen im Gegenteil zum schon baufälligen hinteren Produktion – und Lagergebäuden.
3. Auf den Dachböden und offenen Räumen der Wohnungen wurden keinerlei Nachweise von Fledermäusen oder Fledermauskot nachgewiesen. Auch die Kellerräume vor allem im hinteren Produktionsgebäude der Käserei könnten Fledermäuse als Winterquartier nutzen, was aber schon durch die vielen Spinnennetze in allen Ecken der Keller unwahrscheinlich ist. Hier ist eine Kontrolle im Winterzeitraum wenn möglich in einer Frostphase zu empfehlen. Auch sollte vor Abriss dieses Gebäudes eine nochmalige Kontrolle nach Fledermäusen stattfinden, um dem Tötungsverbot nach § 44 BNatSchG auszuschließen.

4. An den Außenfassaden der Produktionsgebäude sind keinerlei Nachweise von Fledermäusen gefunden worden. An der Fassade vom Wohngebäude hängt eine Schützen- Königsscheibe aus Holz von 1972 die wohl einem Zwergfledermaus *Pipistrellus pipistrellus* Männchen vorübergehend als Tagesschlafplatz dient. Anhand des wenigen Fledermauskotes und der Größe des Kotes und das am Abend ausschließlich Zwergfledermäuse der Gattung *Pipistrellus* flogen, kommt nur diese Art in Frage.
5. Am 07.07.2021 konnte allerdings keine Ausflug festgestellt werden, dies wurde mit einem Batlogger der Fa. Elekon aus der Schweiz kontrolliert. Für den Verlust des Quartiers wird das Anbringen von 5 Fledermausflachkästen empfohlen und zwar noch in der Winterphase, damit die Ersatzquartiere ab 2022 zur Verfügung stehen.
6. Mit oben angegebenen Batlogger wurde am 07.07.2021 mehrfach das gesamte Gelände abgelaufen und alle bioakustischen Rufe der Fledermäuse aufgenommen. Ein screenshot der Aufnahmen befindet sich im Anhang. Es konnten
257 Rufe der Zwergfledermaus *Pipistrellus pipistrellus*
29 Rufe der Langohrgattung *Plecotus auritus* oder *Plecotus austriacus*
26 Rufe des Abendsegler *Nyctalus noctula*
25 Rufe der Gattung *Myotis*
und 1 Ruf der der keiner Art oder Gattung zugeordnet werden konnte. Diese Erfassung ist in der Zeit von 21:30 Uhr bis 23:00 Uhr festgestellt werden.

Mit freundlichen Grüßen

Wolfgang Rackow





Zwergfledermaus Sommerquartier hinter der Königsscheibe Foto. Wolfgang Rackow